

Das Beste aus Apolda.

apolda.thuringer-allgemeine.de

## KFA Mittelthüringen stellte Vorschläge für Spielklassen-Reform vor



Die im August beginnende nächste Saison dient als Qualifikations-Jahr, dabei wird letztmalig in den alten Strukturen gespielt. Archivfoto

### **Der KFA Mittelthüringen stellte seine Vorschläge für eine Spielklassen-Reform ab der übernächsten Saison vor. Wichtigste Veränderung ist die Reduzierung der Kreisliga von 44 auf 28 Mannschaften in zwei statt drei Staffeln.**

Apolda. Die Linien zwischen den bisherigen Kreisen im neuen Wappen werden irgendwann verschwinden: Mit diesem Versprechen war der Kreisfußballausschuss (KFA) Mittelthüringen bei seiner Gründung im Januar in Bösleben angetreten. Inzwischen ist klar, wie das konkret aussehen soll. Auf Regionalkonferenzen in Nohra und Bad Blankenburg stellte der Spielausschuss-Vorsitzende Sven Wenzel (SV Am Ettersberg) ein Konzept vor, das er mit seinen Kollegen aus den bisherigen KFA Ilmkreis und Saalfeld/Rudolstadt erarbeitet hat. Es sieht vor, dass ab der Saison 2013/14 nicht mehr jeder der alten Fußballkreise eine eigene Kreisliga-Staffel hat. Aus drei Staffeln (Weimar 16 Teams, Ilmkreis und Saalfeld/Rudolstadt je 14) werden zwei 14er-Staffeln das heißt, es gibt dann statt der bisher 44 nur noch 28 Kreisligisten. Darunter stehen vier statt bisher drei Staffeln der 1. Kreisklasse. Zudem werden die Hallenkreismeisterschaften ab dem kommenden Winter und der Kreispokal ab 2013/14 gemeinsam gespielt.

"Es geht darum, eine klare Pyramide aufzubauen", umriss der KFA-Vorsitzende Ralf Hanemann das Grundanliegen. "Oben die Regionalklasse, die dann Kreisoberliga heißt, darunter zwei Staffeln Kreisliga und vier für die 1. Kreisklasse. Wir müssen aus dem alten Kreis-Denken rauskommen." Sven Wenzel ergänzt: "Der Vorteil ist, jeder Staffelsieger steigt immer direkt auf, und Absteiger gehen ab 2013 nicht mehr zu Lasten einzelner Regionen, sondern in einen großen Topf." Er sieht zu diesem Konzept keine Alternative: "Wenn jeder einen Einwand bringt, reden wir 2020 noch und kommen nicht voran."

Die im August beginnende nächste Saison dient als Qualifikations-Jahr, dabei wird letztmalig in den alten Strukturen gespielt. Laut Konzept kommen zehn Teams der Region Weimar/Apolda in die neue Kreisliga, dazu je neun aus den anderen beiden

Ex-KFA. Für die Aufteilung ist eine Nord- und eine Südstaffel am wahrscheinlichsten. Dabei sei durchaus denkbar, so Hanemann, dass Vereine wie Blankenhain oder Kranichfeld gen Süden gehen.

Die Hallen-Kreismeisterschaft im kommenden Winter gibt schon einen kleinen Vorgeschmack auf künftige Strukturen. Der Rahmenspielplan sieht für Vor- und Zwischenrunden zwei Wochenenden im Dezember und drei im Januar vor, das gemeinsame Finale mit acht Mannschaften an einem zentralen Ort am letzten Januar-Wochenende. Die Kreispokale werden kommende Saison ein letztes Mal in den bisherigen Kreis-Strukturen ausgespielt und dann ab 2013/14 zu einem großen Wettbewerb mit mehr als 160 Mannschaften vereinigt, auch die Kreisoberligisten (bisher Regionalklasse) stoßen ab der zweiten Runde hinzu. Für sie wird es nächste Saison keinen Pokalwettbewerb geben.

Michael Grübner / 14.04.12 / TA

Z81C4EC430104

